

Der König im Stall

Krippenspiel für Kinder, für 11 Mitspieler

3 Sterndeuter, König Herodes, 1 Diener, 2 Berater, Maria, Josef, 2 Hirten

1. Szene

Kulissen: Fernrohre für die Sterndeuter, ein Tisch mit Büchern und Landkarten, ein großer Weihnachtsstern(Schweifstern), die Geschenke der hl. 3 Könige(Truhe mit Goldstücken, Flasche mit Öl, Gefäß mit Weihrauch)

Die 3 Sterndeuter in bunten Gewändern stehen vorn am Bühnenrand und schauen mit Fernrohren in den Himmel. Auf der Bühne steht ein Tisch mit Büchern, Karten usw.

1. Sternd.: Heute Nacht ist es ganz sternenklar. Sogar die kleinsten Sterne kann man erkennen.

2. Sternd.: Ja diese Nacht ist günstig um das Schicksal aus den Sternen zu lesen. Die Zukunft liegt wie ein offenes Buch vor mir.

Sie schauen in die entgegengesetzte Richtung des Weihnachtssterns

3. Sternd.: Seht mal dort hinüber. Im Sternbild des Drachen leuchtet ein neuer Stern.

1. Sternd.: Ich sah ihn auch schon, aber ich war mir nicht sicher ob es ein neuer Stern ist.

3. Sternd.: Lasst uns in die Sternenkarte sehen und wenn er dort noch nicht verzeichnet ist wollen wir ihn eintragen und ihm einen Namen geben.

Sie gehen zum Tisch und beugen sich alle über eine große Karte, die sie entfalten

1. Sternd.: Seht, hier muss es sein. Es ist tatsächlich ein neuer Stern.

3. Sternd.: Wir wollen ihn einzeichnen. Ich werde ihm einen Namen geben denn ich habe ihn entdeckt. Ich werde ihn so nennen wie meinen Sohn der gestern geboren wurde.

2. Sternd.: Sicher zeigt dieser Stern die Geburt deines Sohnes an. Ich glaube dass wir in den Sternen unser Leben erkennen können.

Die beiden anderen nicken zustimmend

1. Sternd.: Wir wollen ihn noch einmal anschauen.

Sie gehen wieder nach vorn und schauen durch ihre Fernrohre in den Himmel, da erblicken sie den Weihnachtsstern

3. Sternd.: Seht mal, dort im Westen. Was für ein helles Licht.

2. Sternd.: Da ist noch ein heller Stern, wie hell er ist. Er ist riesengroß.

1. Sternd.: So einen hellen Stern habe ich noch nie gesehen. Er muss eine ganz besondere Bedeutung haben.

2. Sternd.: Was kann das für eine Bedeutung sein? So ein großer und heller Stern ist einmalig. Lasst uns in dem großen Buch nachsehen wo alles aufgeschrieben steht.

Sie holen ein großes Buch, legen es auf den Tisch und blättern darin.

3. Sternd.: Hier steht etwas. So ein großer Stern zeigt die Geburt eines großen Königs an. Je größer und heller der Stern ist, desto bedeutender ist der König.

1. Sternd.: Dann muss dieser Stern die Geburt eines wirklich mächtigen Herrschers anzeigen. Vielleicht sogar eines Weltherrschers. Das ist der größte Stern den ich jemals gesehen habe.

Sie schauen noch einmal mit den Fernrohren in den Himmel

2. Sternd.: Wir sollten diesen großen König suchen und ihm Ehre erweisen. Sicher ist er in einem großen Palast geboren worden.

3. Sternd.: Aber wo finden wir ihn?

1. Sternd.: Wir reisen dem Stern nach. Er steht über dem Abendland, dort suchen wir einen großen und prächtigen Palast. Dort werden wir ihn schon finden.
2. Sternd.: Aber wir dürfen nicht mit leeren Händen kommen, wir müssen kostbare Geschenke mitnehmen. Ich werde ihm diese kleine Truhe voller Goldstücke schenken.

Er zeigt sie den anderen

3. Sternd.: Ich werde ihm dieses kostbare Öl schenken.

Er zeigt eine Flasche

1. Sternd.: Ich werde ihm Weihrauch schenken, das ist für einen König angemessen.

Er zeigt ein Gefäß

2. Sternd.: Dann lasst uns aufbrechen.

Sie gehen von der Bühne

2. Szene

Kulissen: Im Palast des Königs Herodes. Auf einer Seite ein Tisch an dem die 3 Sterndeuter sitzen und essen, ein Diener bedient sie. Auf der anderen Seite der prächtige Thron des König Herodes

1. Sternd.: Nun haben wir endlich einen Palast gefunden. Ob uns dieser König Herodes wohl empfängt?

2. Sternd.: Er bewirtet uns ja immerhin.

Diener: Ist es wahr dass ihr Sterndeuter aus dem Morgenland seid?

3. Sternd.: Ja das stimmt. Und wir sind auf der Suche nach einem Königskind. Ist hier im Palast ein Kind geboren worden?

Diener: Nein hier wurde kein König geboren, das würde Herodes auch gar nicht zulassen. Er würde jeden umbringen der ihn von seinem Thron vertreiben will.

Es erklingt eine Fanfare, König Herodes kommt herein und setzt sich auf seinen Thron. Alle verneigen sich.

Herodes: Wer seid ihr und was wollt ihr?

1. Sternd.: Wir sind Sterndeuter aus dem Morgenland. Wir haben einen hellen Stern gesehen, der die Geburt eines mächtigen Königs anzeigt. Wir sind hier um ihm Ehre zu erweisen.

2. Sternd.: Wir haben viele weise Männer befragt und man sagte uns dieser König sei im Land der Juden geboren worden.

Herodes: Und wo soll dieser König sein?

3. Sternd.: Ist er denn nicht hier im Palast?

Herodes: *Ruft* Wo sind meine Berater?

Die beiden Berater kommen dazu, sie tragen große Bücher oder viele Schriftrollen

Herodes: Diese Männer suchen einen neugeborenen König hier bei uns in Judäa. Sagt mir sofort wo dieser König zu finden ist.

Die Berater blättern aufgeregt in ihren Büchern und beraten sich leise

1. Berater: Hier! Hier! Ich habe etwas gefunden. Hier beim Propheten Micha steht: „Und du Bethlehem, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei.“

Herodes: *sehr laut* Was? Ich bin hier Herrscher und niemand sonst!

1. Sternd.: Gibt es denn in Bethlehem einen Palast?

2. Berater: Nein Bethlehem ist nur eine sehr kleine Stadt. Folgt nur weiter eurem Stern, der wird euch zeigen wohin ihr gehen sollt.

Herodes: *mit falscher Freundlichkeit* Und wenn ihr ihn gefunden habt kommt ihr wieder und sagt mir wo er ist, damit ich ihm auch Ehre erweisen kann.

Herodes geht von der Bühne, die Berater und der Diener verneigen sich tief

Diener: Ihr dürft nicht wieder zurück kommen. Wenn Herodes erfährt wo das Kind ist wird er es töten.

2. Sternd.: Wir werden auf einem anderen Weg wieder nach Hause reisen.

3. Szene

Kulissen: Im Stall von Bethlehem, Maria und Josef mit der Krippe

die 3 Sterndeuter und die beiden Hirten kommen dazu

2. Sternd.: Hier ist es bestimmt nicht richtig. Das ist ein Viehstall.

1. Sternd.: Aber der Stern steht genau über diesem Stall.

Maria: Wer seid ihr?

3. Sternd.: Wir sind Sterndeuter aus dem Morgenland und wir sind einem hellen Stern gefolgt, der die Geburt eines großen Königs anzeigt. Wir haben ihn in Palästen gesucht und nun finden wir ihn in einem Stall.

Maria: Der König den ihr gefunden habt ist der Sohn Gottes.

1. Sternd.: Der Sohn Gottes wird in einem Stall geboren? Das kann ich kaum glauben.

Josef: Aber es ist wahr. Gott kommt in seinem Sohn zu uns, mitten in unser Leben.

1. Hirte: Ich bin nur ein armer Hirte, der nichts besitzt und doch hat Gott seinen Engel gesandt und mir die Geburt seines Sohnes, des Retters der Welt verkündet.

2. Hirte: Und ich, ich habe schon so lange nicht mehr zu Gott gebetet weil ich so viele schlechte Dinge getan habe die Gott nicht gefallen. Ich habe mich einfach nicht mehr getraut mit Gott zu reden. Und jetzt ruft er mich selbst hierher, ganz nah zu sich.

Von jetzt an werde ich mein Leben ändern. Es soll so sein dass es Gott gefällt.

2. Sternd.: Und ich dachte immer unser Leben steht in den Sternen und nun sehe ich dass es einen Gott gibt, der unser Leben lenkt.
 3. Sternd.: Ja, einen Gott der uns, die wir noch nie von ihm gehört hatten aus der Fremde durch einen Stern hierher führt, direkt zu seinem Sohn.
 1. Sternd.: Wir sind weit gereist um dies Kind zu finden. Nehmt diese kostbaren Geschenke. Doch das Geschenk das wir bekommen haben ist viel kostbarer, das ist Gottes Liebe.
 2. Sternd.: Wir werden nach Hause zurückkehren und erzählen was wir gefunden haben. Von dem Gott der zu den Menschen kommt, weil er will dass sie zu ihm gehören.
 3. Sternd.: Und von der Liebe Gottes zu uns die wir in seinem Sohn finden können, und die unser Leben neu und hell macht.
- Maria: Ja erzählt davon, dass man überall dieser Heiligen Nacht gedenkt, in der alles anders wurde. Erzählt von dem Licht der Welt, von Jesus dem Sohn Gottes, damit es vielen leuchtet und viele zu ihm finden.